

Weißstorchtagebuch Schwabsberg 2018

Datum	Ereignis
08.03.2018	Um 11:30 Uhr steht ein unberingtes Paar auf dem Nest und klappert. Ist es das Brutpaar des letzten Jahres? Um 13:00 Uhr war das Nest leer und sie waren im näheren Nahrungsgebiet nicht anzutreffen. Ob es evtl. doch nur Durchzügler waren wird sich am Abend zeigen. Nur ein Storch übernachtet im Nest.
09.03.2018	Heute Morgen steht nur ein Storch auf dem Nest. Es ist zweifellos das Männchen (mächtiger Schnabel). Auf dem gegenüberliegenden Rathausdach steht ein beringter Storch wegen dem der Nestinhaber heftig klappert. Die Ringablesung ergibt, dass es das Ellwanger Männchen ist. Der Nestinhaber startet einen Frontalangriff und verjagt den Ellwanger, der sich fluchtartig wieder in Richtung Ellwangen davonmacht. Am Abend übernachtet der Nestinhaber wieder alleine.
10. 03.2018	Das Männchen steht längere Zeit auf dem Nest und verlässt dieses nur zur Nahrungssuche. Übernachtung von einem Storch.
11.03.2018	Das Männchen sitzt am Vormittag auf dem Nest. Ein unberingter Storch landet auf dem Rathausdach. Der Nestinhaber versucht den unberingten Fremdstorch durch heftiges Klappern und Fauchen zu vertreiben. Als dies erfolglos ist wird der Fremde per Frontalangriff vertrieben.
12. bis 14.03.2018	Ein Storch übernachtet auf dem Nest.
15.03.2018	Das Männchen steht um die Mittagszeit auf dem Nest.
16.03.2018	In der Dämmerung stehen zwei unberingte Störche auf dem Nest. Absolut vertrautes Verhalten. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit die Partnerin vom Vorjahr.
17.03.2018	Beide Störche stehen gegen 11:30 Uhr auf dem Nest.
18.03.2018	Nach heftigem Schneefall stehen beide gegen 12:00 Uhr im Schnee auf dem Nest. Zur Übernachtung sitzen sie flach geduckt .
19.03.2018	Eng aneinandergeschmelt sitzen beide flach geduckt im Nest und trotzen der Kälte.
20.03.2018	Am Vormittag sind bei Sonnenschein zunächst beide auf dem Nest. Danach fliegt einer vermutlich zur Nahrungssuche ab.
21.03.2018	Am Nachmittag bei schönstem Sonnenschein sind beide offensichtlich auf Nahrungssuche. Das Nest ist leer.
22.03.2018	Um 11:20 Uhr sind beide auf Nahrungssuche auf den Jagstwiesen zwischen Jagst und B290.
23.03.2018	Am Abend beide im Nest.
27.03.2018	Häufig beide im Nest mit Nestbau beschäftigt. Einer bleibt immer im Nest.
28.03.2018	Ein Storch am Nachmittag im Regen stehend im Nest.
30.03.2018	Beide Störche sind um 11:00 Uhr auf dem Nest und betreiben Nestbau. Kein Brüten. Am Abend, gegen 18:30 Uhr sind beide auf den Jagstwiesen, in Sichtweite des Nestes bei der Nahrungssuche.
31.03.2018	Ein brütender Storch im Nest. Eindeutiges Brüten.
01.04.2018	Das Männchen bringt mehrfach Polstermaterial und einen Ast als Baumaterial ins Nest, das gemeinsam eingebaut wird. Danach brütet das Weibchen weiter.
02.04.2018	Unauffälliges Brüten mit regelmäßigen Ablösungen.

03.04.2018	Das unberingte Schwabsberger Männchen wird auf den Jagstwiesen zwischen Saverwang und der B 290 bei der Nahrungssuche angetroffen.
04.04.2018	Ablösung beim Brüten wie es sein soll mit Paarung und Wegflug des Abgelösten.
12.04.2018	Zeitweise beide Störche, einer brütend, auf dem Nest.
16. bis 27.04.2018	Weiterhin unauffälliges Brüten.
01.05.2018	Am Abend sitzt das Männchen brütend im Nest, lüftet das Gelege, lockert den Nestboden und setzt sich wieder hin. Die ersten Küken könnten geschlüpft sein. Noch keine Fütterung beobachtet.
02.05.2018	Um 11:00 Uhr sind zwei Störche im Nest, einer brütend / hudernd. 17:00 Uhr ein Storch brütend im Nest. Bei zweimaligem Aufstehen und Nestboden lockern, keine Fütterung.
03.05.2018	Ein Storch brütend im Nest. Nur kurzes Aufstehen und Nestboden lockern. Noch keine Fütterung zu sehen.
04.05.2018	Um 19:15 Uhr konnte eine Fütterung durch den brütenden Storch festgestellt werden. Danach wurde die überschüssige Nahrung vom fütternden Storch selbst wieder aufgenommen.
07.05.2018	Mitteilung einer Bediensteten vom Rathaus Schwabsberg, dass sie heute früh 3 Köpfchen von Küken gesehen hat. 3 Küken sind schon geschlüpft. Mit weiteren kann gerechnet werden.
08.05.2018	Am Morgen hatte sich die Kükenzahl auf vier erhöht. alle waren sehr lebhaft. Es konnte eine Fütterung beobachtet werden.
11.05.2018	Am Morgen Mitteilung der Rathausbediensteten, dass jetzt fünf Küken im Nest sind. Das fünfte ist am 10.05. (Chr. Himmelfahrt) geschlüpft.
14.05.2018	Gegen 11:00 Uhr Feststellung bei einer Fütterung, dass noch alle 5 Küken im Nest sind. Der Größenunterschied zwischen den beiden größten und den beiden kleinsten ist sehr deutlich.
17.05.2018	Nach einer heftigen Regennacht wird an einem grauen Tag lange gehudert. Keine Fütterung gesehen.
18.05.2018	Am Vormittag, gegen 10:15 Uhr waren noch alle fünf Küken im Nest und wurden in kurzem Abstand zweimal gefüttert.
21.05.2018	Am Abend konnten von der Straße aus nur zwei bettelnde Köpfe von Küken festgestellt werden.
22.05.2018	Am Morgen waren noch alle fünf Küken, von der Größe her altersmäßig gestaffelt, aber alle quicklebendig im Nest.
23.05.2018	Auch heute Morgen waren noch fünf quicklebendige hungrige Küken, die bei einer Fütterung beobachtet werden konnten, im Nest. Nach der Fütterung hat der fütternde Storch wieder eine größere Menge Nahrung im Nest aufgenommen. Offensichtlich reicht derzeit das Nahrungsangebot für fünf Küken aus.
25.05.2018	Um 10:15 Uhr sind alle fünf Küken wohlauf. Ein fremder Storch kreist über dem Nest. der wachhabende Storch legt sich mit ausgebreiteten Flügeln schützend auf die Küken und klappert was das Zeug hält. Der Angreifer landet auf der anderen Giebelplattform des Alten Schulhauses und wartet ab. Der Ring am linken Bein konnte abgelesen werden (beringt 2013 in Lonnerstadt / Mittelfranken). Mit dem herbeigeeilten Partner wird der Angreifer erfolgreich weggeklappert, kreist aber noch eine ganze Weile über dem Nest. Bei der anschließenden Fütterung sind alle 5 Küken sehr hungrig.

28.05.2017	Gegen 11:00 Uhr sind noch alle Küken da und nutzen den Sonnenschirm des Männchens. Alle fünf Küken haben in den letzten Tagen deutlich zugenommen. Offensichtlich bleibt keiner zurück. Nach einer Fütterung nahm das Männchen wieder selbst Nahrung im Nest auf.
01.06.2018	Alle fünf Küken sind noch da. Auch der Kleinste scheint weiter zuzunehmen.
04.06.2018	Alle Küken sind noch da. Das kleinste Küken verringert den Gewichtsunterschied zu seinen Geschwistern deutlich.
05.06.2017	Erstmals werden die Küken allein gelassen und beide Altstörche gehen auf Nahrungssuche um fünf hungrige Schnäbel zu stopfen.
06.06.2018	Alle fünf Küken entwickeln sich weiterhin positiv und die Altstörche kehren nur noch kurz zum Füttern ins Nest zurück.
10.06.2018	Alle 5 Küken sind noch da und betteln intensiv um Wasser, das ihnen vom Männchen gebracht wurde. Anschließend eine Fütterung. Das kleinste Küken hat den Abstand zu seinen ältesten Geschwistern inzwischen nochmals deutlich verringert.
14.06.2018	Bei der Beringung der Jungstörche am Vormittag gab es eine positive Überraschung. Obwohl fünf Jungstörche im Nest sitzen erwiesen sie sich alle als "Schwergewichte". Erstaunlich ist dabei das Gewicht des Kleinsten, der 6 Tage jünger ist, als seine beiden schwersten Geschwister. Die Jungstörche brachten 4,00 kg, 3,780 kg, 3,315 kg, 2,975 kg und 2,765 kg auf die Waage. Offensichtlich hat das sehr fleißige Weißstorchpaar in der Umgebung von Rainau ein gutes Nahrungsangebot zur Verfügung und die Witterung spielte dieses Jahr auch mit, sonst wäre das nicht möglich.
19.06.2018	Am Abend zunächst eine Fütterung durch das Weibchen, dann nahtlos anschließend eine Fütterung durch das Männchen. Die Fünferbande entwickelt sich weiterhin prächtig und bekommt einfach nicht genug.
22.06.2018	Frischwasser und Futter werden durch das Männchen um 20:00 Uhr verabreicht.
25.06.2018	Eine etwas müde Gesellschaft.
27.06.2018	Am Abend wurde eine Fütterung beobachtet bei der offensichtlich eine geringe Menge Schlachtabfälle (kleine Fleischstücke und ein Stück Darm).
29.06.2018	Am Abend eine Fütterung. Fleißige Flugmuskulaturübungen.
01.07.2018	Jeweils eine Fütterung um die Mittagszeit und am Abend konnte beobachtet werden. Diese dauerten nur kurz und die Futtermenge war jeweils gering. Offensichtlich wurden die schweren Jungstörche jetzt auf Diät gesetzt.
03.07.2018	Auch heute, am späten Vormittag, wurde nur ganz kurz gefüttert.
05.07.2018	Um 11:00 Uhr brachte das Männchen Frischwasser, würgte da ganz jämmerlich gebettelt wurde, nur ganz wenige Insekten (kleine Heuschrecken) aus, flog sofort weg auf die Giebelplattform am anderen Hausende um sich eine Weile auszuruhen.
08.07.2018	Die ältesten Jungstörche (ihr Schnabel beginnt sich in orange umzufärben) machen inzwischen auch höhere Luftsprünge die in dem kleinen Nest auch mal auf dem Rücken eines Geschwisterchens landen.
09.07.2018	Keine besonderen Aktivitäten außer bei Fütterungen. Ansonsten nur geringe Bewegung und so gut wie kein Flugmuskeltraining zu sehen.
10.07.2018	Um 13:30 Uhr sind nur noch drei Jungstörche im Nest zu sehen. Das Brutpaar hielt sich allein in Nestnähe auf den Jagstwiesen, vorwiegend das Gefieder pflegend, auf den Jagstwiesen auf. Später waren dann doch noch alle Jungstörche im Nest. Es hatten sich wohl zwei so flach hingelegt, dass man sie von unten nicht sehen konnte. Fütterungen konnten nicht beobachtet werden.

12.07.2018	Heute relativ wenig Bewegung im Nest. Nur selten Flugmuskeltraining und Hüpfer, aber mehrere Fütterungen mit deutlich reduzierter Futtermenge.
15.07.2018	Sowohl am Vormittag, als auch am Abend stehen noch alle fünf Jungstörche ohne irgendwelche Aktionen auf dem Nest. Die beiden Altstörche stehen bei beiden Beobachtungen stehen vormittags gemeinsam auf der anderen Giebelplattform, am Abend wieder einer auf dieser Giebelplattform, der andere auf dem Kamin eines Nachbarhauses. Offensichtlich versuchen sie erfolglos die Jungstörche endlich zum Fliegen zu bewegen.
16.07.2018	Am Vormittag stehen noch alle 5 Jungstörche im Nest. Um 14:00 Uhr waren Luftsprünge eines Jungstorchs zu beobachten. Um 17:00 Uhr steht der bei der Beringung zweitschwerste Jungstorch auf der Giebelplattform, die bisher der Übernachtungsplatz der Altstörche war und will offensichtlich auch nicht auf das Nest zurückfliegen als durch das Männchen um 21:05 Uhr gefüttert wurde. Der Ausreißer bleibt dort auch zur Übernachtung. Das Weibchen übernachtet auf dem Kamin des Nestgebäudes, das Männchen auf einem Nachbarhaus.
17.07.2108	Im Schwabsberger Nest konnte man heute Kurioses beobachten. Der Jungstorch, der gestern auf die andere Giebelplattform des Nestgebäudes geflogen war und dort auch übernachtet hat, kann tatsächlich schon sehr gut fliegen. Er drehte immer wieder eine Runde und zeigt auch keine Unsicherheiten mehr beim landen. Am Vormittag flog er bei einer Fütterung auch auf das wirklich sehr volle Nest, holte sich einen kleinen Teil des angelieferten Futters und wurde von seinen Geschwistern gleich wieder aus dem Nest gedrängt. Am Nachmittag stand er wieder auf der Giebelplattform oder auf dem Dach des Nachbarhauses. Bei einer Fütterung am Abend stand er zunächst bettelnd auf der Giebelplattform, flog dann doch ins Nest und blieb dort bis nichts mehr da war. Danach flog er wieder, diesmal wohl freiwillig, auf seinen Platz auf der Giebelplattform, wo er wohl auch übernachtet wird. Da er bis jetzt der einzige ist, der fliegen kann muss er wohl wegen der Enge des Nestes außerhalb bleiben.
18.07.2018	Im Schwabsberger Nest standen am Vormittag gegen 11:00 Uhr standen noch alle vier noch nicht fliegende Jungstörche ziemlich reglos im Nest. Es waren keinerlei Luftsprünge zu sehen. Der bereits ausgeflogene Jungstorch, es ist der welcher beim Beringen am zweitschwersten war, war nirgends zu sehen und offensichtlich, so wie es auch sein soll, mit den Altstörchen auf Nahrungssuche unterwegs. Am Abend um 17:40 Uhr waren die vier Jungstörche immer noch alle im Nest und zeigten so wenig Bewegung wie am Vormittag. Auf dem Kamin des Nestgebäudes stand jetzt der bereits flügge Jungstorch und das Weibchen machte auf der anderen Giebelplattform ausgiebig Gefiederpflege.
19.07.2018	In das Nest kommt so langsam Bewegung. Es wird aber auch so langsam Zeit, dass sich was tut. Um 11:00 Uhr standen noch alle vier "Nichtflieger" fast bewegungslos im Nest. Um 11:40 Uhr waren nur noch drei Jungstörche im Nest. Die beiden "Ausgeflogenen" waren auf Nahrungssuche in er Jagstau zwischen Nest und B 290. Um 14:00 Uhr waren nach einer Fütterung wieder vier Jungstörche im Nest von denen der zuletzt ausgeflogene gleich danach wieder wegflog und ein weiterer jetzt mit mehr Platz im Nest ausgiebige Flugübungen machte. Am Abend wurde der zuerst Ausgeflogene bei einer Fütterung von seinen Geschwistern sofort aus dem Nest gestoßen. Übernachten muss er wohl auf der anderen Giebelplattform auf dem Nestgebäude.
20.07.2018	Im Nest saßen heute Vormittag nur noch zwei Jungstörche. Ein Dritter ist jetzt auch ausgeflogen. Das Trio fand man in 150 m Entfernung vom Nest auf den Jagstwiesen in Begleitung des Männchens. Dieses tankte Wasser in der Jagst und brachte dieses den beiden im Nest Verbliebenen. Unmittelbar danach flog das Weibchen mit Futter das Nest an. Alles bestens. In Kürze werden auch die beiden Nesthocker auch fliegen. Am Nachmittag um 16:20 Uhr standen im Schwabsberger Nest vier Jungstörche. Den fünften, welcher als erster ausgeflogen ist, fand man aufgrund seiner Beringung in einer Gruppe von 6 Störchen auf einem abgeernteten Acker

	<p>südöstlich des Vorbeckens des Bucher Stausees. Diese Gruppe suchte dort nach Nahrung. Zwei weitere Störche dieser Gruppe waren beringt. Ihre Ringe hatte man bereits bei einer Übernachtung vor drei Tagen auf der Kirche in Westhausen abgelesen.</p> <p>Auffallend war, dass der Schwabsberger Jungstorch einen der beringten, offensichtlich auch schon älteren Storch, der bei der Vogelwarte Hiddensee (Ostsee) registriert ist, um Futter anbettelte. Dieser zeigte ihm aber sofort, dass er damit an der falschen Adresse ist.</p> <p>Um 20:15 Uhr stand der Schwabsberger wieder einsam auf der Giebelplattform. Ins Nest darf er offensichtlich weder zu Fütterungen noch zur Übernachtung. Es ist kaum zu glauben, auch bei den Störchen gibt es Mobbing....</p>
21.07.2018	<p>Heute bei Dauerregen bleiben vier im Nest, der zuerst ausgeflogene darf weiter nicht ins Nest und sitzt/steht auf der Giebelplattform. Ein Altstorch steht auf dem Kamin eines Nachbargebäudes.</p>
22.07.2018	<p>Am späten Vormittag sind nur noch die zwei Jungstörche, die noch nicht fliegen, im Nest. In den Jagstwiesen fand man nur das Weibchen bei der Suche nach Nahrung. Am Abend standen zur Übernachtung nur noch drei Jungstörche im Nest und der zuerst ausgeflogene auf der Giebelplattform, sowie das Männchen auf dem Kamin eines Nachbargebäudes und das Weibchen auf dem Rathausdach. Da einer fehlte ging ich auf die Suche und fand ihn etwas abseits auf einem Hausdach. Offensichtlich wurde auch er ausquartiert oder es war ihm einfach zu eng im Nest.</p>
23.07.2018	<p>Am Vormittag waren nur noch zwei Jungstörche im Nest. Die ausgeflogenen Jungstörche hielten sich auf den Jagstwiesen in Sichtweite zum Nest auf. Am Nachmittag und am Abend waren immer vier Jungstörche im Nest und einer auf der Giebelplattform. Übernachtet haben vier Jungstörche im Nest.</p>
24.07.2018	<p>Vormittags, nachmittags und am Abend waren immer vier Jungstörche im Nest. Ob an diesem Tag überhaupt einer flog ist fraglich. Am Abend kam noch der fünfte Jungstorch, der aber auf der anderen Giebelplattform übernachtet hat, dazu.</p>
25.07.2018	<p>Heute alles wie am Vortag. Der fünfte (gemobbte) Jungstorch wurde am späten Vormittag zusammen mit einem Trupp von fünf weiteren Weißstörchen auf einem frisch gegrubberten Acker beim Vorbecken Buch angetroffen. Es handelte sich um die selben Störche wie schon am 20.07.2018. Zur Übernachtung kehrte er aber wieder auf seine Giebelplattform in Nestnähe zurück.</p>
26.07.2018	<p>Wie am Vortag.</p>
27.07.2018	<p>Am Vormittag standen nur noch zwei Jungstörche im Nest. Nach kurzer Zeit kamen die beiden anderen von kurzen Rundflügen zurück.</p> <p>Am Abend stand nur noch der jüngste und leichteste Jungstorch im Nest. Zur Übernachtung war das Quartett aber wieder komplett.</p> <p>Den gemobbten Jungstorch, der nicht mehr ins Nest durfte, traf man zur Übernachtung mit vier weiteren beringten Weißstörchen auf dem Kirchendach in Westhausen an. Offensichtlich hat er sich jetzt dieser Gruppe angeschlossen und aus dem Familienverband gelöst. Kurios ist, dass zwei seiner Begleiter die am 20.06.2018 in Stimpfach beringten Jungstörche sind.</p>
28.07.2018	<p>Am späten Vormittag war das Nest erstmals leer. Die vier verbliebenen Jungstörche und ein Altstorch wurden ca. 200 m vom Nest entfernt auf den Jagstwiesen bei der Nahrungssuche angetroffen. Zur Übernachtung waren alle vier Jungstörche im Nest und die beiden Altstörche gemeinsam auf dem Dachfirst eines Nachbarhauses.</p>
29.07.2018	<p>Gegen 11:15 Uhr waren alle vier Jungstörche auf dem Nest und das Männchen zwei Häuser weiter auf dem Dachfirst. Am Abend war das wie am Vortag.</p>
30.07.2018	<p>Am Vormittag um 11:00 Uhr stand nur noch der jüngste Jungstorch im Nest und das Männchen auf der Giebelplattform, welches vermutlich den Jungstorch zum Fliegen bewegen wollte. Um 14:15 Uhr war das Nest leer. Am Abend blieb der Benjamin zur Übernachtung erstmals allein im Nest. Die anderen drei</p>

	Jungstörche haben heute den Familienverband verlassen. Die beiden Altstörche übernachteten gemeinsam auf der Giebelplattform gegenüber dem Nest.
31.07.2018	Tagsüber war das Nest leer. Zur Übernachtung am Abend stand der Jungstorch wieder im Nest. Das Männchen stand auf dem Kamin eines Nachbarhauses, das Weibchen auf der Giebelplattform des Nestgebäudes.
01.08.2018	Wie am Vortag.
02.08.2018	Das Schwabsberger Nest bleibt heute Nacht leer. Auch der Benjamin ist heute offensichtlich weggezogen und hat sich wohl einem Trupp Jungstörche angeschlossen. Mit fünf ausgeflogenen Jungstörchen gehört das Schwabsberger Nest zu den erfolgreichsten. Ein toller Erfolg, an den man bei diesem doch sehr kleinen Nest lange nicht so recht glauben konnte. Am Abend kam zunächst das Männchen zurück und räumte das Nest auf. Zum Übernachten flog er dann doch auf den Kamin eines Nachbarhauses, auf dem er die letzten Wochen die meisten Nächte verbracht hat. Später kam noch das Weibchen dazu, das sich auf den Dachfirst stellte. Das Paar muss sich wahrscheinlich erst wieder an das Nest gewöhnen.
03.08.2018	Zur Übernachtung stand heute Abend nur ein Altstorch im Nest. Der zweite übernachtet wohl auswärts, denn auf den Nachbargebäuden um das Nest war er nicht zu finden.
04.08.2018	Zur Übernachtung ist das Nest leer. Nur einer der Störche steht auf der Kaminabdeckung drei Gebäude weiter.
05.08.2018	Wie gestern.
06.08.2018	Zur Übernachtung stand vermutlich das Schwabsberger Männchen auf dem Rathaus. Das Weibchen flog kurz daraufhin ins Nest ein und setzte sich hin. Wenige Minuten später flog ein Trupp von weiteren fünf Störchen ein und verteilte sich auf dem Rathaus- und dem Kirchendach. Alle diese Störche waren unberingt.
07. bis 09.2018	Das Brutpaar übernachtet täglich immer gemeinsam auf der Kaminabdeckung bzw. Dachfirst drei Häuser vom Nest entfernt.
10.08.2018	Gegen 10:30 Uhr ist das Schwabsberger Paar im Jagsttal bei Saverwang auf Nahrungssuche. Ein Landwirt grubbert dort seinen Acker.
11.08.2018	Die beiden Altstörche übernachteten nicht im Bereich des Nestes.
12.08.2018	Auf den Jagstwiesen zwischen Schwabsberg und der B 290 sind die beiden Altstörche um 11:15 Uhr auf Nahrungssuche.
13.08.2018	Das Männchen übernachtet, wie in letzter Zeit immer, auf der Kaminabdeckung drei Häuser vom Nest entfernt. Das Weibchen übernachtet offensichtlich auswärts und ist auf den Gebäuden um das Nest nicht auffindbar.
14. bis 18.08.2018	In Schwabsberg übernachtet in diesem Zeitraum kein Storch mehr. Offensichtlich sind beide schon weggezogen.